

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder und Erwachsene
Evolution
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
HipHop & Streetdance
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Taiji Quan
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
Ohne
Wenn
und
Aber

Tel. 056 441 82 00

Römisch träumen mit Mario

Vindonissa: SF-Moderator Mario Torriani nächtigt in Contubernia

Das hat man in Windisch seit Jahrtausenden nicht mehr gesehen: Letzten Freitag stapfte ein tapferes Contubernium, mit acht Mann die kleinste Formation einer römischen Legion, im Gleichschritt durchs Südtor des Legionslagers und bezog Quartier in der Mannschaftsunterkunft, der Contubernia. Darunter auch Legionär Mario Torriani.



Klappe, die dritte: Mario Torriani gibt das Zeichen zum Drehbeginn gleich selbst. Die Aufnahmen unter der Ägide von Autor Thomas Gerber (links) gestalteten sich wegen der äusserst engen Platzverhältnisse ziemlich schwierig. Unten der Marsch durchs Südtor.

Des Nachts von seinem Arbeitgeber kaserniert wurde der SF-Moderator, weil «Einstein», das Wissensmagazin des Schweizer Fernsehens, dieser Tage das Legionärsleben in Vindonissa vor 2000 Jahren beleuchtet.

So zeigt «Einstein» in der Sendung vom 21. Mai etwa, wie Torriani für den Bau der originalgetreu nachgebauten Legionärskaserne die Bauhölzer zurichtet oder die Wände verleimt. In der Sendung vom 28. Mai dann wird das Soldatenleben anschaulich dargestellt – eben inklusive Übernachten in der Mannschaftskaserne. Dabei gehts, dank

der bekannten Römergruppe Legio XI, zu und her wie in echt (www.legioxi.ch; die Legio XI Claudia war im 1. Jh. n. Chr. hier stationiert).

Dass Mario Torriani schon mal römisch geträumt und sich im Herzstück des Legionärspfadweges gebettet hat, dürfte gerade im Hinblick auf dessen Eröffnung (6. Juni) für willkommene Publicity sorgen: Ab 9. Juni können Schulklassen & Co. die Mannschaftsunterkunft für römische Übernachtungen buchen.



Beim Kauf einer Spiegelreflexkamera erhalten Sie einen Gutschein für 3 GRATIS-Sensorreinigungen
(Wert 3x Fr. 80.-)
Zugleich spielen wir das neueste Firmware-Update auf.

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 80

«Kosmetische Fusspflege 50.- statt 90.-!»
Bis Ende Juni 2009
shanshui. natural wellness



IBB-Gruppe: Kerngeschäft top, Anlagemärkte flop

Die IBB Holding Brugg konnte 2008 den Umsatz von 48,73 auf 57,44 Mio. Fr. und das Betriebsergebnis von 14 auf 15,4 Mio. Fr. wesentlich steigern, musste aber beim Jahresgewinn den Verwerfungen an der Börse Tribut zollen. Deshalb ist nicht wie 2007 ein Gewinn von 7,41 Mio., sondern ein Verlust von 0,92 Mio. zu verzeichnen. Trotzdem wird eine Dividende von 6 Prozent ausgeschüttet, was der Eigentümerin, der Stadt Brugg, Fr. 780'000.- einbringt. Weiter wurde an der Medienkonferenz vom Montag der neue CEO der IBB Holding, Eugen Pfiffner (rechts), vorgestellt. Ernst Bühler (links) wird Ende Juni ins zweite Glied treten, teilte Verwaltungsratspräsident Martin Sacher (Mitte) mit.

Mehr auf Seite 2



Gelungenes Brugger Badifest

OK-Präsident Gregor Tomasi stürzte sich letzten Samstag unter dem Beifall der vielen Badi-Besucher persönlich vom Fünfmeterurm (kleines Bild links), und die Mitglieder des Regionalkaders zeigten, was Turmspringen bedeuten kann (oberes Bild). Stadtrat Christoph Brun schilderte die Entstehungsgeschichte der neuen formschönen Sprungtürme, für die der Einwohnerrat im Januar '08 Fr. 321'000.- gesprochen hatte. Er beschrieb auch die 1. Etappe der Badisaniierung (1,5 Mio. Fr.), die das Bad hochwassersicher machen soll. Ebenso werden Garderoben und Hauptgebäude hergerichtet. Nach dem Turmspringen fand das SLRG-Schülerwettschwimmen statt, das die Geschwister Katrin und Simon Wyss (beides Enkel des leider verstorbenen «Wettschwimm-Erfinders» Viktor Bulgheroni!) als absolut Schnellste der insgesamt 44 teilnehmenden Kinder gewannen. Den gewieften Organisatoren sei Dank für das gelungene Fest.

STOP

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle + abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen
Aktion ab Fr. 450.-
Lieferung und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

www.neumarktbrugg.ch

Unbedingt Aufträge reinholen

Gruppe Brugg trotz schwierigem Umfeld mit guten Zahlen

Die Gruppe Brugg glänzt mit einem um 17 Prozent höheren Gesamtumsatz von 753 Mio. Fr. als Allzeithoch, hat den weltweiten Personalbestand auf 1925 gesteigert (und bereits 2009 wieder um rund 40 heruntergefahren), konnte den Bestellungseingang um 3,7 % auf 727 Mio. Fr. steigern und hat auch in den ersten vier Monaten des Jahres 2009 gut gearbeitet.

Das sind gern gehörte, positive Nachrichten. VR-Präsident Otto H. Suhner

verheilt allerdings nicht, dass er für 2010 härtere Zeiten erwartet. Und der neue CEO Urs Schnell machte klar, dass sich alle betreffend der Auftragsakquisition kräftig ins Zeug legen müssten,

um das Schiff auf Kurs zu halten. Die Gruppe Brugg erwirtschaftet 71 Prozent ihrer Umsätze im Ausland.

Fortsetzung Seite 3



Links ein Einblick ins Schutzseilgeschäft. Rechts die New Yorker Tramway, die einen schnellen Zugang von Manhattan zum Roosevelt Island ermöglicht – und die neu mit 56 mm dicken Trag- und gespleisssten Zugseilen von der Gruppe Brugg-Tochter Fazer ausgerüstet wird. (Fotos: l. zVg., r. rb)

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- KERAMIK
- NATURSTEINBELÄGE
- GLASMOSAİK
- SILIKONFUGEN
- REPARATUREN

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
Fax 056 442 55 75

E-Mail: info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

365 Tage mit unseren
Sonnenbrillen
mit Ihrer Korrektur
CHF 145.-

und mit Gleitsichtgläsern
CHF 295.-
(bis sph +/-6,0 cyl +2,0)
mit UV Blocker

Contactlinsen
Brillen
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 44130 46
www.bloesser-optik.ch

bloesser
DYNOPTIC

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Exklusiv bei uns:
VINDONISSA Wy und Römerwürste!
5225 Oberbözberg, 056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

Tanz & Kunst Königsfelden
Tanzcompagnie
Flamencos en route

calidoscopio
mit Skulpturen von Gillian White

Klosterkirche Königsfelden, Windisch
22. Mai bis 14. Juni 2009
Mittwoch bis Sonntag, jeweils 21 Uhr
Vorverkauf: Info Baden, Tel. 056 200 84 84
www.flamencos-enroute.com



Bäume und Sträucher schneiden!
 Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
 Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
 www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

8. Regionale Spielwarenborse am Samstag, 6. Juni, in der Turnhalle Au in Brugg-Lauffohr. Anmeldung an: Bruno Schuler, 079 518 16 34

Flohmarkt offen! am Samstag, 6. Juni, in der Turnhalle Au in Montag 18. Mai bis Freitag, 22. Mai 2009
 Gasthof Bären Bözberg Tel 056 441 15 65

Kerngeschäft top – Anlagemärkte flop

IBB Holding AG gut aufgestellt für die Zukunft

Es sind sowohl positive wie auch negative Entwicklungen, die das Geschäftsjahr der IBB Holding AG kennzeichnen. Nachdem jahrelang auf dem Umlaufvermögen satte Gewinne wegen der florierenden Anlagemärkte geschrieben werden konnten, ist 2008 auch für den Anleger IBB ein bitteres Jahr gewesen. So verminderten sich die flüssigen Mittel und Wertschriften von 56,86 Mio. auf 41,83 Mio. Franken. Dazu ist allerdings festzuhalten, dass es sich da um Buchwerte, nicht um realisierte Verluste handelt. Nichtsdestotrotz resultierte ein Jahresverlust von Fr. 920'000.–.

Verwaltungspräsident Martin Sacher dazu: «Trotz des resultierenden geringen Jahresverlustes beantragt der Verwaltungsrat der am 16. Juni im Rathausaal stattfindenden Generalversammlung (einziger Aktionär ist die Stadt Brugg, Red.) die Beibehaltung einer unveränderten Dividende von 6 %, da die Ertragskraft der IBB-Gruppe nicht tangiert ist». Die Bilanzzahlen seien gut, das Eigenkapital erreiche mehr als 63 % der Bilanzsumme – und der Neubau wurde vollständig aus dem eigenen Sack finanziert, war weiter zu vernehmen. Der Umzug ist geglückt, die Unternehmensgruppe ist nun in einem Gebäude untergebracht. Dies schafft die betrieblichen

Voraussetzungen, um auch künftig die breit gefächerten Dienstleistungen noch besser erbringen zu können und die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Erprobter Macher als CEO
 Seit Anfang Mai ist als neuer CEO der 40-jährige Eugen Pfiffner, wohnhaft in Melligen, am Wirken. Er folgt Ernst Bühler nach, der nach rund 30jährigem Wirken Ende Juni zurücktreten wird. Die gleitende Ablösung verlaufe problemlos, wusste Martin Sacher zu melden, der auch den landschaftlich einzigartigen Standort der neuen IBB hervorhob.

ETH-Ingenieur Eugen Pfiffner war erst bei Siemens, dann in einer Westschweizer Halbleiterfirma tätig und arbeitete zuletzt bei Maag. Er sieht die IBB als gesundes Unternehmen, das für die zukünftigen, auch für neue Aufgaben gut gerüstet sei. Auf die Themenfelder Strom, Wasser, Gas und ComNet wird zurückzukommen sein. Zu guter Letzt: Die Offerte betreffend EW Windisch stehe noch, so Sacher, man sei aber auch für anders geartete Kooperationen bereit. «Windisch ist dabei, seine Eigentümerstrategie zu definieren; der Ball liegt bei Windisch», schloss Martin Sacher seine Ausführungen.

Brugger Kultur-Tour:

Dicht ist's, das Brugger Kulturprogramm von nächster Woche. Beispielsweise beschäftigt sich im **Odeon** am Freitag, 22. Mai, 20.15 Uhr, **Peter Spielbauer**, Alltagsforscher und Konstrukteur satirischer Objekte, in seinem Bühnenprogramm «Das Flatte Blatt» mit der Zeitung im Allgemeinen und mit den Buchstaben im Besonderen. (Eintritt 25 / 12.50; www.spielbauer.net)
 Im **Dampfschiff** startet am Samstag, 23. Mai, 20.30 Uhr, die **Argovia Poetry Slam Tour 2009**: Das Müllerhaus Lenzburg, Radio Argovia und Tele M1 laden zur Slam-Tour durch den Kanton Aargau ein. Zu bewundern gibts Sprachakrobaten in Aktion: Acht geladene SlammerInnen kämpfen jeweils um den Sieg. Die Finalisten der vier Regio-Slams werden zum grossen Finalsamstag am 11. Dez. in Lenzburg eingeladen. (Bar, Slam und Billard von 19.30 bis 2 Uhr)
 Am Sonntag, 24. Mai, 12 Uhr, ist im **Dampfschiff** dann «**Literamour**» angesagt: Bei diesem vielversprechenden Literaturevent stehen insbesondere Begegnung, Reflexion und Austausch im Vordergrund. Nun geht Literamour in die zweite Runde: Gelesen und kommentiert werden Gedichte von Hermann Hesse (Gesprächsleitung: Biagio Mele, Sprach-

werker und Mitleser, Info unter 056 245 55 64; Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr)
 Am Donnerstag, 28. Mai, findet dann die **Konzertreihe Musik am gleis 1** ihre Fortsetzung: «2+1= X», das Trio Bucher/Fehlmann/Henz, spielt seine eigenständige Musik, der die Lust am spontanen im Moment Erfinden inneohnt – eine Begegnung von Komposition und Improvisation (am Stahlrain 2 in Brugg, Metroneingang, 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende, Kollekte).

«Take four» in der Musikwerkstatt

Am Sonntag, 24. Mai, findet um 17 Uhr in der Musikwerkstatt an der Güterstrasse 2 in Windisch das nächste Zyklus-Konzert statt mit dem Jazzquartett «take four» (Eintritt frei – Kollekte zu Gunsten der MusikerInnen). Die vier Solisten entführen das Publikum auf ihrer Klangreise durch die Standards der Jazzgeschichte. Marc Urech (Klarinette und Bassklarinette), Rolf Urech (Posaune und Basstrompete), Marco Friedmann (Gitarre) und Matthias Lempp (Kontrabass) sind allesamt stark mit der Musikwerkstatt verbunden und bestreiten sozusagen ein Heimspiel.



Alle Fäden in einer Hand: Werner Fässler hat mit Wein + Brot erneut einen tollen Anlass organisiert. Amüsiert hatten sich auch Weinbaukommissar Peter Rey sowie Vizeamann Martin Wehrli (v. l.). Die Spargeln (ganz links) sind vom Söhrenhof Bözen, wo am Pfingstsonntag und -montag das Spargelessen durchgeführt wird. Und «Musik im Handumdrehen» machte Bruno Leoni zur Freude der Gäste.

Brugger Sommerfest der Extraklasse

Wein + Brot liess Herzen höher schlagen

(rb) - Immer wieder erstaunlich, was diese Wein + Brot-Leute fertigbringen. Das Brugger Frühlingsfest hatte Wetterglück und viele attraktive Stände. Etwas mehr BesucherInnen allerdings hätten die Standbetreiber schon verdient.

Gross der Andrang am freitäglichen Apéro zur Einweihung, an dem Werner Fässler daran erinnerte, dass der allererste Auftritt von Wein + Brot in Brugg im Jahre 2000 stattgefunden habe. Seither sind jährlich grosse Festivitäten über die Bühne gegangen: von Wein, Brot und Käse in Lupfig (2001) über den Schacher Sepp in der Hofstatt (2005) bis zum «Kunst im Knast»-Fest (2008). Fässler

begründete das Sommerfest im 9. Jahr damit, dass man dem nächsten Jahr scheidenden Stadtmann Rolf Alder noch habe einen Dankesgruss mit auf den Weg geben wollen. Das Wetter war für diesen Anlass ideal, was vor allem die Leute um No Limit zu schätzen wussten, deren Elektroveilos auf grosses Interesse stiessen. Werner Fässlers Bilanz: «Wir sind sicher nicht überrannt worden, aber es hatte ordentliche Leute. Die Weinproduzenten, Bäcker und «Dreiklang» hatten so mehr Zeit, auf ihre Kunden und Gäste einzugehen. In Zukunft müssen wir uns wohl Neues einfallen lassen. Einfach nur Degustieren genügt offenbar nicht mehr. Aber ich bin zuversichtlich, dass uns bis zum Zehnjährigen 2010, das wir auf dem Söhrenhof in Bözen bei der Familie Amsler feiern werden, noch einige attraktive Ideen einfallen werden».

Ja zu Aaresteg und «Justizgebäude»

Neben nationalen und kantonalen Vorlagen, neben dem mit Stumpf und Stiel gerupften Kleeblatt, stimmten die Brugger Stimmberechtigten über gewichtige lokale Geschäfte ab. So haben sie den Kredit von 3.211 Mio. Fr. für den Bau des Aarestegs beim Sportausbildungszentrum Müllmatt klar angenommen. Mit 2'276 Ja gegen 426 Nein stützten die Brugger den Entscheid des Einwohnerrats vom März. Die Stimmbeteiligung betrug gut 48 Prozent. Stadt und Kanton zeigten sich sehr zufrieden mit dem Resultat. Gar 6,245 Mio. Fr. bewilligte der Brugger Souverän mit 1'705 Ja gegen 936 Nein für den Umbau und die Sanierung der Unteren Hofstatt 4, die nach dem Auszug der IBB zum «Justizgebäude» ausgebaut wird. Einzug halten werden die Regionalpolizei, das Bezirksgericht, die Amtsvormundschaft und das Regionale Zivilstandsamt. Im ersten Dachgeschoss sind weiterhin die Anlagen des Brugger Modelleisenbahn-Clubs zu besichtigen.

Talente aus der Region spielen

Klassisches Konzert in der Trotte Villigen

Ein Grund zur Freude für die Klassikfreunde von Villigen und Umgebung: Mehrere hoffnungsvolle Jungtalente des Kunst- und Sportgymnasiums Rämibühl, Zürich, und der Zürcher Hochschule der Künste lassen am Donnerstag, 28. Mai, 20 Uhr, ihr Können in der Villiger Trotte hören.

Die ehrgeizigen jungen Musiker und Musikerinnen freuen sich darauf, in der Villiger Trotte mit ihrer ausgezeichneten Akustik ein klassisches Konzert geben zu dürfen. Organisiert wird der Anlass durch die Kulturkommission Villigen. Die Interpretinnen und Interpreten – sie stammen aus der Region – sind Seraina Grenacher (Gitarre), Pascal Ammann (Gitarre), Sabine Neuhaus (Klavier), Sabina Curti (Violine), Alexan-

der Boeschoten (Klavier), Moritz Roelcke (Klarinette). Einige von Ihnen haben am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teilgenommen. Ob als Solisten, Duo oder Trio, die jungen Musiker sind mit Begeisterung und aus Freude an der Musik dabei. Am 28. Mai spielen sie Werke von Johannes Brahms, Béla Bartók, Carlo Domeniconi, Edward Elgar, Manuel de Falla, Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel, Domenico Scarlatti und Carl-Maria von Weber und stellen damit ihr Talent unter Beweis. Die Freunde klassischer Musik werden an diesem Abend voll auf ihre Kosten kommen. Billetbestellungen (Fr. 20.–; Stud. Fr. 15.–): Gemeinde Villigen, 056 297 89 89 oder per E-Mail: gemeindekanzlei@villigen.ch

Liegenschaften

Brugg
 Hochwertiger Ausbau
 Nettogeschossfläche 161 m²
 Wintergarten 35 m² / Balkon 29 m²
 Nettomietzins Fr. 2'860.-
Grosse 5 1/2 Zimmerwohnung
 4 Gehminuten zum Bahnhof Brugg
 24 Minuten vom HB Zürich

Auskunft Livio Plüss
 +41 56 450 36 40
 Bezug: 2009

www.liegenschaften-aargau.ch

Brugg
 Diversität erhöht die Lebensqualität
 Vergleichen Sie dieses Angebot Mehrwert zu einem Top-Preis grosszügige Wohnformen individueller Ausbau, helle Wohnräume Wärmepumpe, unabhängig v. Öl / Gas Energiesparende Komfortlüftung verkehrsfreie Aussendürme Nähe zum öffentlichen Verkehr Ideale Bahnverbindungen
 Brugg – Zürich HB = 24 Minuten
 Brugg – Flughafen = 36 Minuten
 Brugg – Bern = 56 Minuten
 1 Gehminuten vom Einkaufsladen
 Schulangebot bis Fachhochschule
 tiefer Steuerfuss 95 %

Brugg
 24 Minuten vom HB Zürich
 Neubau
 4 1/2 Zimmerwohnung
 Nettogeschoss 120 m²
 Loggia 17 m²
 Kaufpreis Fr. 537'000.-
 Bezug 2009

hochwertiger Ausbau
 Komfortlüftung
 WRG Energie
 Auskunft Livio Plüss
 056 450 36 40
 Brugg

www.sternacker.ch

Zu vermieten
 am Rebmoosweg in Brugg
grosse Garage
 Tel. 041 420 11 60

Bau-Reportagen? Regional!
 056 442 23 20

Stelle
 Werbung:
 Profi-Grafiker realisiert Ihre Werbung. Konzept, Grafik, Foto, Text, Web-Design. WIR bis 80%
 Telefon 076 572 55 71

Sibold Haustechnik AG
 Wildschachen 5200 Brugg
Sanitärservice
Anruf genügt.
Tel. 056 441 82 00

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 21-09

9			8	3				1
5		1		4		6		7
		6				3		
			5	4				
8	7	4	6	3	1	5	9	2
			9		8			
			9			7		
7		2		8		9		4
4			3	7				5

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Würdest Du einen Wittwer heiraten?
 Nein, wenn ich einmal heirate, möchte ich mir meinen Mann schon selbst dressieren!

PUTZFRAUEN NEWS

Weinbaugenossenschaft neu mit Geschäftsleiter-Duo

Weinbaugenossenschaft Schinz nach (WGS): Generalversammlung im Schinz nach «Bären»

«Wir haben in der WGS nach dem unerwarteten Tod von Walter Deppeler die Weichen neu gestellt. Die GenossenschaftlerInnen haben unsere Überlegungen an der GV vom letzten Mittwoch einstimmig zugestimmt: Neu teilen sich Hans-Peter Kuhn und Heinz Simmen die Geschäftsleitung, wobei Hans-Peter Kuhn als Geschäftsführer wirken wird. Und wir als Vorstand werden aktiv mithelfen, die anstehenden Probleme zu lösen». Das sagte Genossenschaftspräsident Stephan Burkart zu Regional.

Aktuar Peter Wernli berichtete: «Wir können aufgrund der guten Ernte 2008 und der grossartigen Unterstützung der Produzenten das Jahr 2008 mit einem kleinen schwarzen Ergebnis abschliessen».

Von beiden Gesprächspartnern wurde betont, dass der Vorstand anlässlich der GV starke Solidarität der Mitglieder gespürt habe. So sei der Entscheid, die Geschäftsleitung so neu

zu organisieren, als wegweisend aufgenommen worden. Stephan Burkart: «Das ist übrigens eine Lösung, die wir noch mit Walter Deppeler im Rahmen der Nachfolgeplanung ausgearbeitet haben. Er selber war der Ansicht, es sei besser, zwei seit Jahrzehnten hier im Betrieb und im Tal verwurzelte Leute in die Verantwortung zu nehmen als jemanden ausserhalb der Genossenschaft zu suchen». Dass jetzt alles schneller gegangen sei, schaffe zwar Probleme, die sich aber lösen liessen durch den Einsatz aller, auch des Vorstandes. Dieser werde eine Ablaufanalyse vornehmen und die Geschäftsleitung betreffend Infrastruktur und Verkauf / Marketing operationell unterstützen. «Was wir nicht so einfach ersetzen können, ist der Verlust des enormen Beziehungsnetzes, das Walter Deppeler gewoben hatte», so Stephan Burkart.

«Baustellen» im Visier

Bei der WGS ist man auch mit weiteren



Hans-Peter Kuhn und Heinz Simmen teilen sich in die WGS-Geschäftsleitung.

Nachfolgeplanungen beschäftigt. So muss auch ein gewiefter Verkäufer gefunden werden.

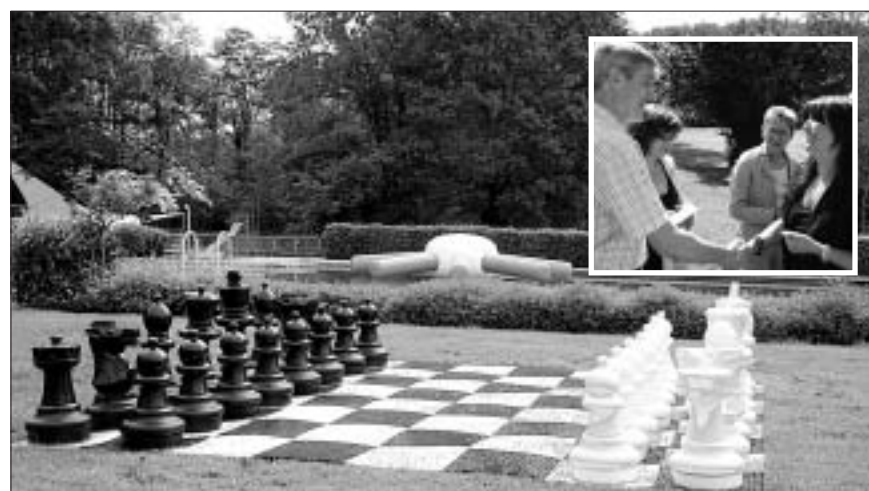
Peter Wernli: «Eine unserer Baustellen ist die EDV, die noch aus dem letzten Jahrhundert stammt. Da wollen wir bereits ab 2010 neu starten. Gedanken machen wir uns erneut über das Geschäft an der Scherzerstrasse in Schinz nach-Bad, dessen Attraktivität wir steigern wollen». Das werde aussen und innen Eingriffe nötig machen, über die zu gegebener Zeit informiert werde. «Auch das Hauptgebäude in Schinz nach-Dorf und hier vor allem der Degustationsraum sind gröbere Baustellen», machte Peter Wernli deutlich.

Eigenweine im Aufschwung

Anlässlich der Generalversammlung kam auch der Geschäftsbericht zur Diskussion. Erfreut nahmen die Mitglieder davon Kenntnis, dass der Umsatz der Eigenweine um 2 % auf Fr. 1'860'000.- gestiegen ist. Vor allem die Weissweine fanden sehr guten Zuspruch. Auch der weisse Sauer verkaufte sich erneut besser. Mit 16'200 Litern waren es mehr als 2007. Die Einführung der Premiumline und des Dolcevino (portweinhähnlicher Weinlikör) hatten zur Folge, dass die WGS erstmals seit Jahren wieder mehr Spirituosen (+ 6%) verkaufen konnte. Insgesamt wurden 296'064 kg (Vorjahr 219'917 kg) Trauben gekeltert. Erstmals seit längerem konnte die WGS bei beträchtlich höheren Abschreibungen als 2007 ein positives fünfstelliges Betriebsergebnis erzielen. Eine Folge des Einsatzes aller und auch der im Dienste der Genossenschaft geübten Zurückhaltung der Traubenproduzenten. So gut aufgestellt sieht man beim WGS-Vorstand recht positiv in die Zukunft.

Pfingstmontagsdegustation in Villigen

Statt des bisherigen Rebblütenfestes heissen Marie-Therese und Ruedi Schödler (unser Bild) ihre Gäste dieses Jahr gerne am Pfingstmontag ab 10 Uhr an der Kumetstrasse 15 in Villigen willkommen. Sie freuen sich, die neuen Jahrgänge aus Eigenbau und Eigenkelterung vorstellen zu dürfen. Da gibt es am 1. Juni die köstlichen Schödler-Weine aus den Villiger Rebbergen neu zu entdecken. Im Beizli bieten sie wieder die belieb-



Neues Spielzeug für die Badi Schinz nach (kleines Bild: Kommissionspräsidentin Monica Caruso schenkt den Sponsoren ein Abo fürs Bad).

Riesen-Oktopus und auch ein Schach

Gelungene Eröffnung der Badi Schinz nach

Das Bademeisterpaar Lydia Oehrli und André Winkler hat in der Winterpause ganze Arbeit geleistet. Mit «Sie sind Mechaniker, Techniker, Maler, Gärtner, Gestalter – und eben Bademeister», lobte die Präsidentin der Schwimmbadkommission, Monica Caruso, Gemeinderätin aus Schinz nach-Bad, die Arbeit der beiden.

Anlässlich der Eröffnung mit Apéro und Spaghettischmaus trafen sich die Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder in der frisch herausgeputzten Badi, die von den

vier Gemeinden Scherz, Schinz nach-Bad, Veltheim und Schinz nach-Dorf gemeinsam betrieben wird. Die Raiffeisenbank Aare-Reuss hat für die neue Saison den Riesen-Oktopus gespendet, Schreinermeister Godi Hartmann spendierte das Schachspiel und brillierte beim Einbau von Holztüren in der Garderobe. Die Badi ist bereit und bestens gerüstet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Volleyballfans und kulinarisch Interessierte kommen ebenso auf ihre Rechnung wie TischtennispielerInnen und Tschütteler.

Unbedingt Aufträge reinholen

Fortsetzung von Seite 1:

«Wir haben in allen vier Geschäftsfeldern erfolgreich gearbeitet», hielt Suhner an der Medienorientierung fest. Das bedeutet, dass bei den Kabelsystemen ein um 17 % höherer Umsatz von 324 Mio. Fr. erzielt wurde. Bei der Seiltechnik sind es 12% mehr, nämlich 166 Mio. Fr. gewesen, bei den Rohrsystemen gar 32 % (186 Mio. Fr.). Die Prozessleittechnik schliesslich brachte eine Umsatzsteigerung von 4,6 % auf 81 Mio. Fr.

Weiterhin hohes Investitionsvolumen

Sehr erfreulich der betriebliche Cashflow, der um 7,7 % auf 58 Mio. Fr. stieg, was der günstigen Kostenentwicklung (Rohstoffpreise) und der hohen betrieblichen Auslastung zu verdanken war. Die Abschreibungen stiegen von 17 auf 24 Mio. Fr.; trotzdem konnten die Bankschulden auf ein historisches Tief von 11,4 Mio. Fr. gesenkt werden.

Markant die Steigerung der Investitionen auf 66 Mio. Fr., was auf die Neubauten im östlichen Teil des Firmengeländes im Perimeter der Vision Mitte, auf Neuanschaffungen der Brugg Kabel AG (Leiterverselmaschine und Extrusionsanlage) sowie auf die Inbetriebnahme der neuen Geobrug-Schutznetzfabrik in Romanshorn zurückzuführen ist.



Otto Suhner (links) und CEO Urs Schnell vor der neuen Leiterverselmaschine (genau: 91-spulige Kupferverseilmaschine). Diese Investition belief sich auf 4 Mio. Franken.

Auch im 2009 sollen ähnlich hohe Investitionen getätigt werden. Allerdings werden nur Projekte freigegeben, die aus Eigenmitteln realisiert werden können. «Da haben wir bereits etwa die Hälfte bewilligt», meinte CEO Urs Schnell, der fürs 2009 von einer Umsatzeinbusse von 10 bis 15 % ausgeht und der einen minimalen Cashflow von 40 Mio. Fr. erwirtschaften möchte. Was immerhin noch über der 2006 erreichten zweitbesten Marke liegt.

Betreffend Beschäftigungsgrad meinte er, man habe sowohl Kurzarbeits- als auch Entlassungspläne in der Schublade, wolle aber zuwarten. Im Ausland sind 2009 bereits rund 40 Stellen gestrichen worden. Die Zahl der Lehrlinge will man nicht senken, aber «keiner, der bei uns abschliesst, hat eine Stelle auf sicher».

Führend in Spitzentechnologie

Mit berechtigtem Stolz berichteten Suhner und Schnell, dass für die Sicherung der Position an der Weltspitze der Kabelhersteller der erfolgreiche Abschluss des Qualifikationstest für 500-Kilovolt-Höchstspannungsanlagen wichtig gewesen sei. Und die im Bau befindliche Hochspannungszubehör-Fertigung in den Neubauten auf dem Kabelwerk-Aral sei im Zeitplan. Betreffend 500kV-Anlagen hielt Schnell fest, dass nicht die Kabelherstellung, sondern das Zubehör, die Muffen und Übertragungsanschlüsse die technische Herausforderung seien. Da entwickle man an vorderster Front.

Auch bei der Seiltechnik, bei den Rohrsystemen und in der Prozessleittechnik wird weiter entwickelt. Suhner wie Schnell geben sich überzeugt, dass der stark exportorientierte Konzern einerseits von einer angebotsmässig breit gefächerten Abstützung auf nachhaltige Wachstumsmärkte sowie von guten Aussichten für umweltfreundliche Technologien und Systeme profitiere, andererseits vom Qualitätsdenken, nicht nachlassender Innovationskraft und der damit zusammenhängenden Investitionsbereitschaft. Otto H. Suhners Credo, möglichst bankenunabhängig aus eigenen Mitteln investieren zu können, spiegelt sich im Erfolg wider und ist auch ein gutes Rezept für die Überbrückung schlechterer Zeiten.

StandPunkte

Leere nach der Lehre?

Jugendarbeitslosigkeit – Chancen und Auswege

Dr. Urs Hofmann
Regierungsrat

und
Rosi Magon, Karsten Bugmann, Tim Brühlhart, Ignaz Rieser
Leitung: Andrea Metzler

Montag, 25. Mai, 20 Uhr
Odeon Brugg

RESTAURANT BIG STERNE

GUTSCHEIN für 1 Kaffee nach dem Nachtessen
Gültig bis 31. Mai 2009
Gutschein kann nicht kumuliert werden
Inserat oder Bon ausschneiden und mitbringen

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
allzeit bereit für Sie

Tel. 056 441 82 00

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



Gärtnermeister Martin Dietwyler mit einer dekorativen Funkie (lateinische Bezeichnung: Hosta).

Die Funkie im Fokus

Rüfenach: Ausstellung in der Erlebnisgärtnerei Dietwyler

Vom 22. bis 24. Mai geht die Ausstellung «Gartenkunst – Kunst im Garten» der Gärtnerei Dietwyler im Hasel in Rüfenach über die Bühne.

Sie ist wie folgt geöffnet: Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr. Einmal mehr präsentieren Kunstschaffende aus der Region Keramik-Gartenschmuck, und zudem werden diverse Naturprodukte angeboten. Im Rahmen von Führungen durch Martin Dietwyler – jeweils um 10 und 14 Uhr – erfahren Interessierte

unter anderem Wissenswertes über die zur Staude des Jahres erkorene Funkie (Bild). Und last but not least lädt das Beizli des Gartenbauvereins Brugg zum Verweilen ein. Darüber hinaus organisiert der aktive Gärtnermeister während des Jahres Kurse und Vorträge mit Schwerpunktthema «Fruchtbare Gärten». (mw)

Erlebnisgärtnerei Dietwyler
Im Hasel, Rüfenach
056 284 15 70

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG
香港
 Familie Lee
 Zollstrasse 22
 (bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
 Tel. 056/223 13 62

Seit 1979
 bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
 Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
 jetzt aktuell:
Cavillon-Spargeln in 5 versch. Variationen

Spargel-Degustationsmenu

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
 Dienstag geschlossen
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
 www.schenkenbergerhof.ch



jeden So 9 - 11.30 Uhr
im neuen Bistro
am Neumarkt:
Reichhaltiges
Frühstücksbuffet
à discrétion
 (Gebäck aus der hauseigenen Bäckerei)

CAFE IRION
 BISTRO
 NEUMARKT CH - 5200 BRUGG
 TEL 056 441 11 08
 WWW.CAFE-IRION.CH



Some like it hot...
 Bon für einen Apéro
 für Sie und Ihre Begleiter

CURRY-BEIZ
SCHLÜSSEL

seit über 25 Jahren!
 indisch-ceylonische
 Küche und Buffet
 Glas-Pavillon • Naturgarten
 5424 Unterehrendingen
 (5 km nördlich von Baden)
Reservation:
 Telefon 056 222 56 61 / www.curry.ch



RESTAURANT
BAD-STÜBLI

Reservation unter
056 443 24 43
 5116 Schinznach-Bad
www.bad-stuebli.ch

Auffahrt
und jeden letzten So im Monat ab Juni:
Brunch-Buffet mit Live-Musik
 Entertainer PEPE, bekannt aus dem
 legendären Nostalgie-Orient-Express,
 sorgt für Stimmung und gute Laune.

 Voranzeige 19. Juni
Tanz-Show mit den Stepping
Walters von Bounce, Bern
 Erleben Sie steppende Kellner hautnah!



Gasthof zum
Bären
 bis 31. Mai
weisse Spargeln
 vom 5. Juni bis 5. Juli
 machen wir mit Ihnen eine
kulinarische Tour de Suisse
 Lassen Sie sich überraschen!

Neu: rauchfrei geniessen in unserem modernen
Speiselokal «alte Metzg»

Reservation bei Fam. F. Amsler,
 Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Wieder 25'000 Franken fürs Kinderheim

Lions Charity-Golf-Turnier im Bad Schinznach – Besuchstag auf der Baustelle und in den Provisorien

(rb) - Sie sahen sehr zufrieden aus, die Vertreter des Kinderheims Brugg, als sie letzten Mittwochabend im Gemäuer des Golf Club Schinznach-Bad von den Lions-Vertretern bereits zum zweiten Mal Fr. 25'000.- für den geplanten Begegnungsraum im neu erbauten Kinderheim Brugg entgegennehmen durften. Am Samstag davor war das Interesse am Tag der offenen Türen eher gering.

Das Charity-Turnier hat Tradition. Zehn Jahre lang wurde es zugunsten der Anliegen von Margrit Fuchs in Ruanda durchgeführt – und letztes Jahr erstmals fürs Kinderheim Brugg. Es sind die Organisato-

ren Heinz Niggemann und Werner Twerenbold (beide Lions Baden-Heitersberg), Jörg Schneider (Lions Baden), Rolf Eichenberger (Lions Brugg), Michael Odermatt (Lions Bad Zurzach) und Hansueli Bächli (Lions Lenzburg), die 63 Golferinnen und Golfer ans Turnier brachten. Für ein Nenngeld von Fr. 300.- pro Kopf stellten sie sich dem Platz. Den Siegern in den diversen Kategorien winkten attraktive Preise. Die für Laien schwierig zu interpretierende Rangliste sah Madlaina Pedrett Vital aus Nuolen als Siegerin der Damen (Preis: Gucci-Uhr von Boutellier Brugg) und André Wirz aus Oberburg bei den Herren (Zeno-Uhr) an der Spitze.

Die Hauptsponsoren Amag Retail Schinznach-Bad und Aarau, Bad Schinznach AG, Helsana, Twerenbold Reisen, UBS Aargau und Zurich Versicherungen, Baden sowie zahlreiche Loch-Sponsoren und natürlich der Golf Club selber, der den Platz zur Verfügung stellte, auf die Green Fee verzichtete und abends zum rauschenden Feste die Lokalitäten freigab, dürfen sich sicher sein: Die Vertreter des Kinderheims sind ihnen allen sehr dankbar dafür, dass sie sich so für die Realisierung des Begegnungsraums einsetzen. Dieser dürfte rund Fr. 80'000.- kosten und wird vom Kanton nicht finanziert.

Nächstes Jahr wird das Charity Golf Turnier nochmals für denselben Zweck veranstaltet. Danach suchen sich die Lions Clubs treu ihrer Losung «We Serve» einen neuen guten Zweck, für den es sich einzulochen lohnt. Am Samstag vor dem Turnier war in Brugg Tag der offener Provisorien und Baustellen des «Kinderspital». An Info-Iseln waren aktuelle News abzurufen, das Personal und die Architekten samt Mitarbeitern standen für Auskünfte zur Verfügung, ein Alphorntrio brachte Stimmung. Die leider wenigen, die kamen, fandens hochinteressant.



Von links: Jörg Schneider, Rolf Eichenberger, Werner Twerenbold, Rolf von Moos (Leiter Kinderheim Brugg), Arthur Patrik (Präsident des Stiftungsrats Kinderheim Brugg), Hansueli Bächli, Michael Odermatt und Heinz Niggemann.



HIRT ACCOGLI AG

IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST

Aegertenstrasse 2 www.hirt-haustechnik.ch Tel: 056 441 83 84
 5200 Brugg 3 info@hirt-haustechnik.ch Fax: 056 441 37 66

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. Juni 2009 9.00 bis 16.00 Uhr

Kommen Sie vorbei – wir zeigen Ihnen gerne unsere Arbeit!
Fragen und schauen Sie – wir freuen uns auf Sie!

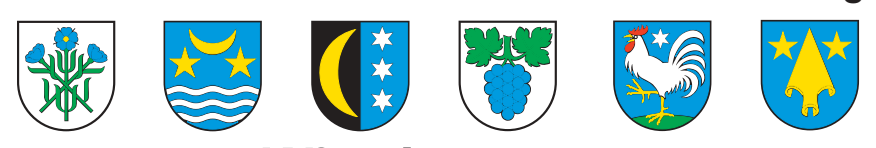





**Gewerbeverein
Schenkenbergertal**

lueg zerscht im Tal...

Mitglieder stellen sich vor:



Wir über uns:

Der Gewerbeverein Schenkenbergertal zählt zur Zeit 87 Mitglieder. Er bezweckt den Zusammenschluss der lokalen UnternehmerInnen zur Wahrung und Förderung ihrer Interessen in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht sowie die Pflege freundschaftlicher Beziehungen. Mit dieser Werbepattform bietet der Gewerbeverein den Mitgliedern eine Möglichkeit, für sich und den Wirtschaftsraum Schenkenbergertal in attraktivem Umfeld Reklame zu machen.

Was läuft im Verein? Ein Blick auf die nächsten Daten:
 06. Juni 2009: Grillkurs bei Metzgerei Suter, Oberflachs; 11. August 2009: Gewerbeapéro Rest. Badstübli, Schinznach-Bad; 30. August 2009: Gewerbeapéro Schützenhaus Thalheim; 27. Oktober 2009: Gewerbeapéro Rest. Hirzen, Schinznach-Dorf; 11. November 2009: Apéro KMU Brugg; 05. Dezember 2009: Weihnachtessen Rest. Schenkenbergerhof, Thalheim; 28. Januar 2010: Gewerbeapéro Rest. Bären, Schinznach-Dorf; 26. Februar 2010: Generalversammlung 2010.



Lehnert Metallbau GmbH
 Obweg 1, 5108 Oberflachs
 Tel. 056/443 32 83
 Fax 056/443 36 83

Der Fachmann für:
 Türen
 Tore
 Garagentore
 Brandschutzabschlüsse
 Geländer
 Treppen
 Pergola

www.lehnert-metallbau.ch



Härdi
 > SCHREINEREI > ZIMMEREI > BODENBELÄGE

Herbert Härdi AG
 Langmatt 35
 5112 Thalheim
 Tel. 056 443 29 40
 info@haerdi-ag.ch

Eine unserer Stärken:
 > Treppenverkleidungen in Holz




s' Reisebüro im Schenkenbergertal

für Reise i di ganzi Wält, eifach so!

Tel.: 056 44 33 221
 info@acapa.ch
 www.acapa.ch
 www.gruppenreisen-4u.ch
 www.adventure-4u.ch



Für abig-Brot ab 16 Uhr!
 Traditionsbetrieb seit 1847

**Bäckerei
Konditorei-Confiserie
Richner**

Das vielseitige Fachgeschäft mit den langen Öffnungszeiten:
 Mo- Fr 6 - 12:15 und 13:15 - 18:30 Uhr;
 Sa 6 - 16 Uhr; So 7 - 12 Uhr

Suchen Sie einen speziellen Apéro, feine Brote und/oder köstliche Desserts? Dann sind Sie bei uns richtig. Für ein gelungenes Fest beraten wir Sie gerne.

Bäckerei Konditorei Confiserie Richner
 5106 Veltheim
 Tel. 056 443 12 51 / Fax 056 443 17 27
 www.baeckerei-richner.ch

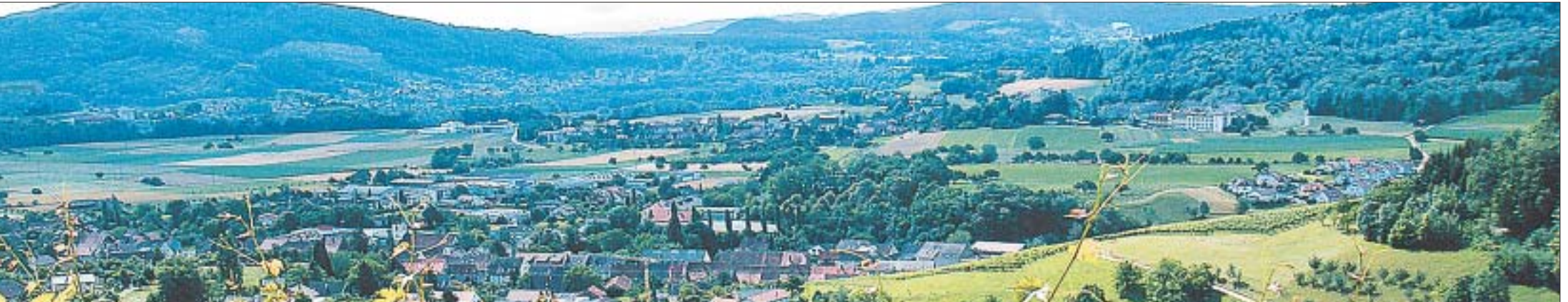


ck-Weine
 Weine, die aus der Reihe tanzen

Feine Spezialitäten-, Lage- und Dessertweine aus dem Schenkenbergertal Patryraum im Weinkeller

Claudio und Kathrin Hartmann
 Talbachweg 2
 5107 Schinznach-Dorf
 Tel 056 443 36 56

www.ck-weine.ch




+Natura-Beef+
Qualitätsfleisch direkt vom Bauernhof

Monika & Urs Schmidli-Wirnsberger
 Eichhof 227, 5112 Thalheim, 056 443 29 75
 www.naturabeef-schmidli.ch



Hartmann
 Die Schreinerei für....

- Haustüren
- Ihre Traumküche
- Einbauschränke
- Restaurierungen
- Schlafzimmer

Der Schreiner Ihr Macher

Talbachweg 10,
 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 38 43 / www.hartmann-schreinerei.ch



Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
 Hauptstr. 178 • 5112 Thalheim

Neuanlagen • Umbauten
 Heizungssanierungen
 Reparaturdienst
 Boilerentkalkungen
056 443 16 36
 www.meier-liebiag.ch



Mitteldorf 1,
 5108 Oberflachs
 056 443 19 21

Unsere Stärke ist Wurst.
 www.suter-metzg.ch



walter wernli
 MALERGESCHÄFT

REBBERGSTRASSE 8
 5107 SCHINZNACH-DORF
 056 443 16 32

Wenn's Tüpfli uf em i no fehlt, wird d'Nummer vom Wernli gwählt!

Die Beratung mit der persönlichen Note.

Unsere Stärke: persönliche und individuelle Beratung unserer Kunden, um deren Wünsche, Pläne und Ziele zu verwirklichen. Nutzen Sie die Gelegenheit für ein unverbindliches Gespräch – ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Die Aargauische Kantonalbank bietet Ihnen viele entscheidende Vorteile! Zum Beispiel: Bankprofis aus Ihrer Region, welche Wert auf eine persönliche Beratung legen. Oder das breite Angebot, vom Konto ohne Kontoführungsspesen über Hypotheken bis hin zur Finanzplanung. Gerne geben wir Ihnen detaillierte Informationen.



Lukas Müller
 Betreuer Privat- und Geschäftskunden bei der Aargauischen Kantonalbank in Brugg

Aargauische Kantonalbank
 Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
 Tel. 056 448 95 95, www.akb.ch





Herbert Bolliger, Johann Schneider-Ammann, Otto H. Suhner und Daniel Knecht auf Augenhöhe mit dem Volk.



Exportabhängigkeit trifft viele KMU schwer

Wirtschaftslage schlecht – was tun? wie weiter?

(rb) - «Es sind die einzelnen Arbeitnehmer und nicht der Staat, die tagtäglich Arbeitsplätze erhalten und neu schaffen», rief Nationalrat und CEO der Ammann-Gruppe Johann Schneider-Ammann in den gutbesetzten Lupfiger Ochsensaal. Und doppelte nach: «Die Bürokratie grassiert, behindert die Unternehmen».



Viele Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, sich über den aktuellen Stand der Wirtschaft und die Zukunftsaussichten ins Bild setzen zu lassen.

«Geld hat Lichtgeschwindigkeit»

Nach den Verklingen der flotten Märsche, dargeboten durch die Feldmusik Lupfig, ging Otto H. Suhner in medias res: Nach dem Platzen der Finanzblase in Amerika, was katastrophale Folgen für die Banken in Europa und der Schweiz haben sollte («das Geld hat Lichtgeschwindigkeit»), kam Ende 08 und im 1. Quartal 09 mit kurzer Verzögerung auch die Realwirtschaft ins Schleudern.

«Wir sind noch nicht krank, aber angesteckt – und wir spüren es», sagte Suhner, der in gewissen Sparten einen schwächeren, in anderen (Autozulieferer, Metallindustrie) eine bis zu 60 Prozent betragenden Einbruch konstatierte. Noch nicht so schlimm wie in den USA und in Europa, aber eben doch, weil der Exportanteil gegenüber 1990 (36 % vom Bruttoinlandsprodukt BIP) im 2006 auf 52 % angestiegen sei.

Maschinenindustrie vor 8,5 % Arbeitlosen

Und Johann Schneider-Ammann warnte, dass in der Maschinenindustrie eine Arbeitslosigkeit von bis zu 8,5 % zu erwarten sei, was deutlich über dem Durchschnitt aller Branchen liege. Da sei es besonders wichtig, den sozialen Frieden zu pflegen, denn: «Vollbeschäftigung bringt Stabilität», «Arbeitsplätze schaffen Arbeitsplätze» und zum Schluss: «Wir müssen immer besser sein».

Statements

Heinz Sager: «Die Rezession hat Vermögen vernichtet. Wir Banker müssen wieder Vertrauen schaffen; die Kreditvergabe verläuft bis jetzt problemlos».

Hans-Jörg Bertschi: «Die Krise hat uns im Herbst 2008 getroffen. Die Vehe-menzen hat uns überrascht. Wir beschäftigen 1'700 Leute, davon 500 in der Schweiz. Trotz schwieriger Zeiten müssen wir Beschäftigung und Kapazitäten sichern, um beim Aufschwung mit dabei zu sein».

Veith Lehner, Maschinenindustrieller: «Wir produzieren seit 60 Jahren in Gränichen mit heute 40 Facharbeitern hochwertige Mechanik. Bewusst sind wir klein geblieben und investieren in Hightech und glauben an den Werkplatz Schweiz».

Myriam Burtcher, UBS: «Vertrauen bilden, Qualität sichern und Azubis behalten sind unsere Absichten. Eine «Kreditklemme», wie sie uns angedichtet wird, gibt es nicht. Wir vergeben Kredite nach den gleichen Kriterien wie vor der Krise».

Otto H. Suhner, Gruppe Brugg und Suhner AG (siehe dazu auch Bericht über die Bilanz 2008 der Gruppe Brugg in dieser Ausgabe): «Die Kratzspuren sind sichtbar bei den Kabelwerken, in der Autozulieferungsbranche bei Suhner hat sich der Umsatz halbiert, das ist eine Challenge».

Willkommen an der Ausstellung

Gartenkunst – Kunst im Garten

mit verschiedenen KünstlerInnen
Naturprodukte, Weindegustation, Garten-

Freitag, 22. Mai, 08.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 23. Mai, 08.00 bis 17.00

Führungen
zum Thema
«Blattschmuckstauden» jeweils 10 und



Hasel Restaurant - Zoo - Gärtnerei
das Ausflugsziel für Jung und Alt

Thema am ersten von Otto H. Suhners Perspective CH und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer gemeinsam organisierten Anlass war «Wirtschaftslage – wie weiter?». Hauptsächlich KMU-VertreterInnen interessierte das Wirtschaftsforum, das am Dienstag Koryphäen aus der schweizerischen und aargauischen Wirtschaft bestritten. Wer wollte schon die Gelegenheit verpassen, dem Präsidenten von Swissmem, Vizepräsidenten von Avenir Suisse, Nationalrat und Firmenchef Johann Schneider-Ammann zuzuhören und die Meinung des Migros-Bosses Herbert Bolliger zu vernennen?

Prominente Teilnehmer

Zudem präsentierten sich weitere Kenner von der Situation der gegenwärtigen und noch lange nicht ausgestandenen Wirtschaftskrise: Otto H. Suhner (Gruppe Brugg und Suhner AG), Daniel Knecht (Knecht Bau AG Brugg und Präsident AIHK), Heinz Sager (Geschäftsleitungsmitglied Neue Aargauer Bank), Myriam Burtcher (Direktorin UBS), Hans-Jörg Bertschi (Bertschi Transportunternehmen), Stéphane Meyer (Präsident und Delegierter der Lagerhäuser Aarau), Veith Lehner, Maschinenindustrieller, und André Crelier (Baugeschäft Hächler AG).

Vor allem die Gespräche an den runden Tischen, jeder je 15 Minuten mit harten Fragen konfrontiert, brachten den Besuchern viel.

Herbert Bolliger: «Die Migros ist unterschiedlich betroffen. Im Laden stellen wir eine hohe Preissensibilität fest, was zu tieferen Preisen führt. Wir können die Krise auch als Chance sehen. So können wir beispielsweise mit Denner, den Aldis und Lids gut mithalten. Die Nahrungsmittelindustrie wie Chocolat Frey oder Mibelle leidet unter Pfund und Euro – und das Reisegeschäft hat den Einbruch schon früh gespürt und mit entsprechendem zurückhaltenden Dispositionen reagiert. An unserer Absicht, in der Schweiz in den nächsten drei Jahren fünf Milliarden Franken zu investieren, ändert sich nichts».

Daniel Knecht: «Die Situation im Bau scheint mir noch stabil. Hingegen ist unser Altpapierrecyclingwerk mit über 50 Prozent eingebrochen, weil niemand mehr diesen Rohstoff will. Als AIHK-Präsident sehe ich über 150'000 Arbeitsplätze. Die, die vom Export abhängig sind, stehen in schweren Zeiten, der Binnenmarkt ist doch noch stabil».

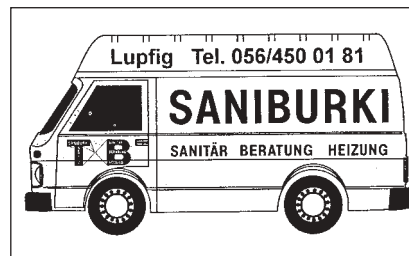
Stéphane Meyer: «Gegenwärtig brauchen die Kunden erst ihre Bestände auf; sonst wird nur nach Bedarf gekauft. Bei den Weinen stelle ich fest, dass 80-fränkige Weine um 80 % eingebrochen sind, 50-fränkige um 50%. Bei den Autotransporten gibt es ungelöste Probleme, Treibstoffe laufen gut. Wir dürfen Kurzarbeit nur im allernötigsten Fall einführen, denn Lohnbussen

von rund 20 % sind für viele existenziell gefährlich».

André Crelier: «Wir in der Bau- und Baubewirtschaft sind ein Spiegelbild der Wirtschaft. Im Moment läuft es noch sehr gut, eine Abschwächung zeichnet sich gegen Ende 2009 ab. Die Energie-sanierungsmassnahmen und die tiefen Zinsen helfen uns. Allerdings darf die öffentliche Hand jetzt ihre Budgets keinesfalls kürzen».

Investieren und konsumieren

Die Veranstaltung bot willkommene Gelegenheit, sich hautnah, geradezu volkstümlich, mit führenden Wirtschaftsvertretern auszutauschen. Jetzt nur nicht jammern, sondern selber investieren und konsumieren sei der beste Weg aus der Krise, war als Quintessenz zu lernen.



Brückenschlag zum «Süssbach»

GV Alterszentrum Brugg: Fr. 100'000.– für gemeinsames Projekt gesprochen

Letzte Woche hat die Versammlung des Vereins Alterszentrum Brugg (AZB) den deutlichen Willen zur Zusammenarbeit mit der Stiftung Bezirksspital Brugg, Trägerin des Pflegeheims am Süssbach, bekundet. Nun soll ein gemeinsamer Studienauftrag Ideen liefern, wie die Zukunft eines vereinigten Alterszentrums aussehen könnte.

«Der einzig sinnvolle Weg ist jener der Zusammenarbeit», sagte Hans-Rudolf Rohr vom Vorstand. Und erklärte auch wieso: zum einen sei da das neue Pflegegesetz, zum andern vor allem auch der Umstand, dass gleich nebeneinander «zwei Heime mit zwei Verwaltungen und zwei Infrastrukturen praktisch

das Gleiche anbieten und das gleiche Kundensegment betreuen».

Pflege auf der Süssbach-, Wohnen auf der AZB-Seite

Rohr skizzierte auch die ungefähren Zielvorstellungen einer gemeinsamen Zukunft, wie sie von Vertretern beider Institutionen erarbeitet worden sind: Unter einem gemeinsamen Dach soll auf der Seite des ehemaligen Spitals die Alterspflege, im Bereich des heutigen AZB betreutes Wohnen, Alterswohnungen und Spitex zu liegen kommen.

Konkretes im 2010

Wie der beschlossene Brückenschlag

dann konkret seinen Niederschlag im Gelände findet – vielleicht gibts ja tatsächlich so etwas wie eine Passerelle über die Fröhlichstrasse –, darüber werden nun fünf Architekturbüros brüten. Diese werden Zuge des begleiteten Studienauftrags, der unter der Ägide des Windischer Architekten Walter Tschudin durchgeführt wird, eingeladen, ein gemeinsames Projekt auszuarbeiten. Ziel sei es, so Rohr, dass an der GV 2010 etwas Handfestes vorgelegt werden kann.

Der entsprechende Antrag des Vorstandes passierte ohne Gegenstimme. Wofür sich AZB-Präsident Livio Plüss mit einem Platon-Zitat bedankte: «Der Beginn ist der wichtigste Teil der

Arbeit». Jetzt ist die Stiftung Bezirksspital Brugg am Zug, die Ende Mai über ihren Beitrag (ebenfalls Fr. 100'000.–) an den Studienauftrag befinden wird.

«Keine Residenzen»

Wird jetzt über dem AZB quasi ein Investitionsstopp verhängt? «Das Haus wird weiter unterhalten», trat Plüss dieser Befürchtung aus der Versammlung entgegen. Gibts Altersresidenzen à la Aarau, wird sich der Durchschnittsbürger die Wohnungen überhaupt leisten können? «Ziel ist ein Angebot für alle», betonte Plüss. Und Rohr: «Wir wollen keine Residenzen bauen in Brugg».



Der Verein für Alterswohnheime des Bezirks Brugg (Alterszentrum; links im Bild) und die Stiftung Bezirksspital Brugg (Krankenhaus am Süssbach, rechts im Bild) haben vor rund einem Jahr eine Arbeitsgruppe «Zukunft» aus Vertretern beider Institutionen eingesetzt. Sie prüften die Möglichkeiten eines Zusammengehens – Themen waren: Bedarfsplanung, Untersuchen von bestehenden Bausubstanzen, bauliche Möglichkeiten, Finanzierungsmodelle oder die juristische Strukturierung. Diese Vorarbeiten sollen jetzt mit einem begleiteten Studienauftrag in konkrete Vorschläge zur Realisierung eines vereinigten Zentrums weiterverarbeitet werden.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eflingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Willkommen zur Probefahrt. Der Audi A4 allroad quattro.

Für Strassen mit und ohne Asphalt. Bei jedem Wetter, egal für welche Aufgabe: Der A4 allroad quattro übernimmt. Jetzt bei uns zu erleben.

Audi A4 allroad quattro 2.0 TDI: 5-Türer, 125 kW, 170 PS, 1968 cm³, CHF 59 500.- (unverbindliche Preisempfehlung). Normverbrauch gesamt 6,4 l/100 km. CO₂-Emissionen: 169 g/km (204 g/km: Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie B.



AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad

Telefon 056 463 92 92

www.schinznach.amag.ch



Eine echte Persönlichkeit.



Schmetterling grüsst Herz



In Baden herrscht Herzfieber

«Baden zeigt Herz» heissen das Motto und der gleichnamige Verein, dessen OK von Suzana Senn-Benes zum Erfolg geführt wurde: 102 Herzen schlagen ab 22. Mai bis 19. September in Baden, produziert vom seinerzeitigen Schmetterlingshersteller Wernli AG, Kunststoffwerk, Hottwil, und gestaltet von KünstlerInnen verschiedenster Provenienz. Darunter auch Claudia Piani und Claudio Cassano aus Brugg, die im Auftrag von Radio Argovia einen originellen «Herzkasperl» kreierten.

Der Start-Event vom Freitag, 22. Mai, beginnt um 19 Uhr auf dem Bahnhofplatz. Die Party- und Rockband AZton spielt, Peach Weber wird ab 21.15 Uhr als Stargast gratis erzählen, was ihm am Herzen liegt – und das Publikum kann die fantasievoll gestalteten Herzen bewundern.

OK-Präsidentin Suzana Senn-Benes erklärte vor dem Start der Aktion: «Herzen haben mir schon immer gefallen. Das Herz ist ein wunderschönes Symbol, das alt und jung gleichermaßen berührt». Und: «Ich habe die Brugger Schmetterlinge gesehen und mir gedacht: Das wäre doch auch mal etwas für Baden!».

So wird die ganze Badener City mit fröhlich-bunten Herzen übersät. «Die Herzen sind ein Symbol, dass wir ein



Links Suzana Senn-Benes mit einem Herz und dem für die Margrit Fuchs-Stiftung zuständigen Kabarettisten Edgar Zimmermann. Rechts Claudio Cassano und Claudia Piani vor dem Radio Argovia-Herz, das inzwischen fertig geworden ist.

Herz haben auch für vom Schicksal schwer benachteiligte, notleidende Mitmenschen in einem der ärmsten Länder der Welt», fasst die OK-Chefin das Konzept der Aktion zusammen. Das Schöne: Von der herzlichen Aktion profitiert nicht nur die Badener Innenstadt, sondern auch ein Schulbildungs-Projekt der Stiftung Margrit Fuchs Ruanda. Ende September werden die Herzen nämlich – je nach Wunsch der Eigentümer – zugunsten der Margrit Fuchs Stiftung versteigert. OK-Chefin Suzana Senn-Benes verspricht Begeisterung: «Wenn wir mit dieser Badener Herzenswelle zudem noch viele Kinderherzen in Ruanda glücklich machen und Kindern den Schulbesuch ermöglichen können, so finde ich dies grossartig».

«Herzklopfen» bei Radio Argovia

Sie sind doch noch, bald dem «Herzkasperl» nahe, fertig geworden, die bei-

den Brugger Künstler Claudia Piani und Claudio Cassano. Sie haben im Auftrag von Radio Argovia (das Herz der RadiomacherInnen für dieses Duo entbrannte wohl an der Brugger ArtBar) eines dieser 135 cm hohen, 145 cm breiten und 88cm tiefen Teile zum ganz speziellen Herz gemacht.

Eine metallene Herzhrythmuskurve umrankt die sinnliche Form, die zudem mit zahlreichen Türspionen versehen ist, welche Einblicke der etwas speziellen Art geben. Kein Herz- und Schmerz-Zeugs, nein, Rätselhaftes verbirgt sich in den zwei Herzkammern. Und wer alles herausfindet, kann sich «von» schreiben.

Mehr, das hat der Schreiberling versprochen, wird nicht preisgegeben. Bloss noch dies: Damit die Stabilität gewahrt bleibt, haben Claudia und Claudio das Herzpitzl mit fast 100 Kilo Zement gefüllt. Und die Energie, die

New Colt ClearTec Der sauberste Benziner seiner Klasse

ClearTec, 75 PS 4.9 L 115 g/km CO₂ A

4.9%
Leasing



Genial:

- ClearTec Benziner mit Auto Stop&Go, 75–95 PS
- Neues Design, neues Interieur, neuer Komfort
- Variabler Laderaum bis 1'032 Liter (fasst 1 Europalette)
- Licht mit «Coming Home», Bremsassistent, bis zu 8 Airbags, Klima
- Colt ClearTec 3-Door ab CHF 19'240.–/5-Door ab 19'740.– oder ab 265.–/Mt.*

Eintausch Aktion mit Umweltbonus Fr. 1'500.- nur bei:

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



* 4.9% Leasingangebot gültig bis 30.6.09, 36 Mt., 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15%, eff. Zins 5.01%, Kautions 5% bzw. CHF 1'000.-, Vollkasko obligat. MultiLease AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung führen kann. Normverbrauch: ClearTec 75 PS: 4.9 L, CO₂ 115 g/km, Kat. A; ClearTec 95 PS: 5.0 L, CO₂ 119 g/km, Kat. A. Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen CH: 204 g/km. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7.6% MwSt.

quasi als Schrittmacher das Herz betreibt, kommt von einem Sonnenkollektor. Eine tolle Aktion, die einen Ausflug nach Baden zur Herzensangelegenheit werden lässt. Das lässt sich

auch der Schmetterling aus Brugg nicht nehmen.

Mehr unter

www.badenzeigtherz.ch

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Alte Zürcherstr. 1
Haushaltgeräte bis 50% günstiger



Tag der offenen Tür:
Samstag, 23. Mai 2009

Das Wasserschloss hat eine neue Insel: Raiffeisenbank in Brugg.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN